

Wir bringen das Land voran:

5 Jahre Bundesfreiwilligendienst – Erfolgsmodell für Deutschland

Am 1. Juli 2011 startete die CDU-geführte Bundesregierung den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Er bietet seither für viele Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit, sich aktiv für unser Land einzusetzen.

- Rund 40 000 Frauen und Männer engagieren sich derzeit im BFD: Vor allem in Kindergärten, Schulen, kulturellen Einrichtungen, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sind sie aktiv. Aber auch im Naturschutz, dem Zivil- und Katastrophenschutz sowie im Bereich der Integration leisten viele Ehrenamtler ihren Dienst.
- Der BFD steht allen offen, die ihre Pflichtschulzeit erfüllt haben. Der Dienst ist unentgeltlich. Freiwillige erhalten ein „Taschengeld“ von bis zu 350 Euro. Die Dienststellen können zudem Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung bereitstellen oder den geleisteten Aufwand ausgleichen.
- Eine Altersgrenze nach oben existiert nicht: Etwa 13 000 Aktive sind älter als 27 Jahre, rund 400 sind älter als 65. Das zeigt, dass es richtig war, den BFD für Menschen aller Altersgruppen zu öffnen.
- Im Dezember 2015 wurde der BFD auf Vorschlag von CDU und CSU durch den „Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug“ ergänzt. Bis Dezember 2018 stehen 10 000 neue BFD-Stellen zur Verfügung – für Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingshilfe oder für anerkannte Flüchtlinge mit Bleibeperspektive. Die CDU-geführte Bundesregierung hat dafür 50 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt.

Am 1. Juli 2016 feiert der BFD sein fünfjähriges Bestehen. 75 000 Aktive beim BFD sowie den Freiwilligendiensten in den Ländern sind ein starker Beweis für die große Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in Deutschland. Die CDU dankt den vielen Freiwilligen, den Einsatzstellen, Trägern und Verbänden.



Wir bringen das Land voran.

CDU